



Der Steigerturm der Ronsdorfer Feuerwehr

(kgc/gk) Gehen wir nur wenige Meter die Talsperrenstraße hinauf, so treffen wir auf der linken Straßenseite auf den Steigerturm und die alten Hallen der Feuerwehr. Er wurde 1892 als Nachfolger des ersten Turmes, der auf dem Gelände der heutigen Schule Geranienstraße stand, errichtet und besteht aus einem quadratischen, gemauerten Erdgeschoss, auf dem sich eine drei Stockwerke hohe Holzkonstruktion erhebt. In erster Linie diente er dazu, die Feuerwehrschläuche nach einem Einsatz zum Trocknen aufzuhängen um sie einsatzbereit zu halten. Außerdem wurden an ihm Übungen mit der Hakenleiter durchgeführt. Ab 1963 vollzog sich ein schleichender Verfall des Turmes. Der mehrmalige Antrag der Bezirksvertretung auf Bereitstellung von Mitteln für die Sanierung des Turmes wurde stets abgelehnt. Die Dinge kamen erst in Bewegung, als die Wuppertaler Rundschau eine Aktion „Rettet den Florian“ startete. Vor allem war es die Unternehmerin Gabriele Alex, die Ideen einbrachte. In guter Zusammenarbeit mit dem städtischen Gebäudemanagement mobilisierte sie Ronsdorfer Handwerksbetriebe für die verschiedensten Arbeiten und eine von ihr initiierte Spendenaktion brachte namhafte Beträge von Firmen und engagierten Privatpersonen ein. So konnte der „Florian“ durch bürgerliches Engagement gerettet werden. Rechtzeitig vor seinem 100. Geburtstag wurde das Bauwerk als „technisches Denkmal von nordrhein-westfälischem Rang“ anerkannt und 1992 in die Denkmalliste aufgenommen.